

# Buchenwollschildlaus

*Cryptococcus fagisuga*, syn. *C. fagi*

## Baumarten

Buche

## Baumarten (lat.)

*Fagus sylvatica*

## Symptome

Die nur bis 1 mm kleinen Schildläuse leben auf der Stammrinde von Buchen. Massenvermehrungen treten mehrheitlich an älteren Buchen auf, oft sind ganze Baumgruppen betroffen. Bei einem starken Befall fallen vor allem die weissen, wattenartigen Eisäcke auf, welche auf der Rinde einen regelrechten Belag bilden können. Die Läuse saugen an der Rinde, was zu feinen Rissen und braunen Verfärbungen im Kambium führen kann. Die Rückstände der Eisäcke können mehrere Jahre haften bleiben, bis sie durch den Einfluss von Wind und Wetter wieder verschwinden. Abiotische Stresssituationen begünstigen vermutlich den Befall und erhöhen zusammen mit der Saugtätigkeit der Läuse das Risiko für Folgeschäden.

## Ursache, Zusammenhang

Pro Jahr wird eine Generation ausgebildet. Es findet eine ungeschlechtliche Vermehrung statt (Parthenogenese). Die Tiere überwintern als Junglarven an den Stämmen. Ab Mai treten die fertig entwickelten Weibchen in Erscheinung, welche im Sommer bis zu mehreren Dutzend Eier ablegen. Ende Sommer schlüpft die nächste Generation. Die Ausbreitung erfolgt mehrheitlich mit dem Wind.

## Verwechslungsmöglichkeit

Der weisse Belag an den Stämmen kann mit Flechten verwechselt werden.

## Gegenmassnahmen

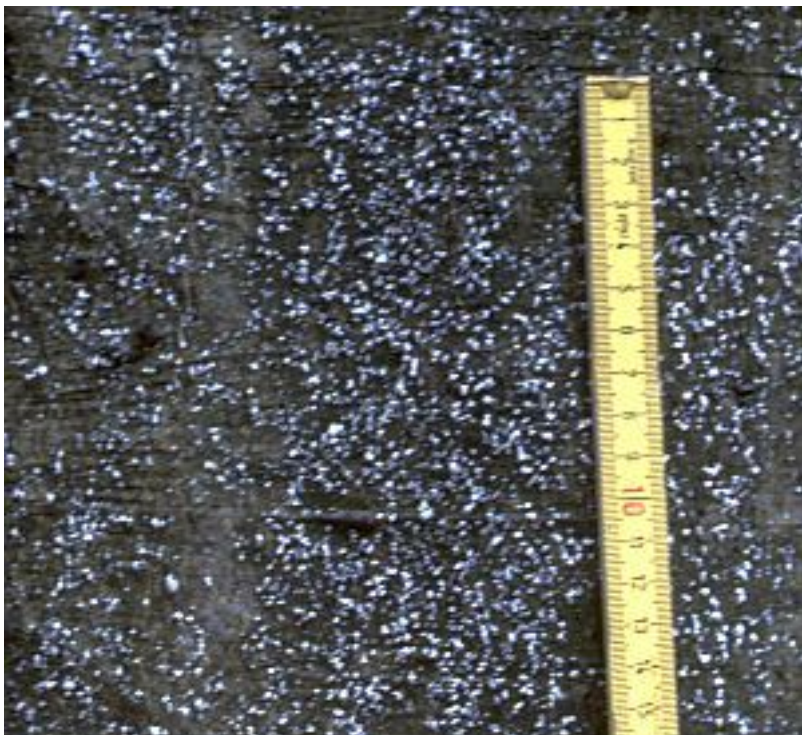
Direkte Bekämpfungsmassnahmen können keine getroffen werden. Im Rahmen einer Durchforstung können aber die am stärksten befallenen Buchen im Sinne einer negativen Auslese entfernt werden, da ein erhöhtes Risiko für Folgeschäden besteht.

## Bermerkungen

Die Buchenwollschildlaus trat vor allem Ende der 1980er Jahre verstärkt in Erscheinung. Sie gilt als einer der Einflussfaktoren auf das "Buchensterben". Es konnte beobachtet werden, dass geschädigte Rindenpartien einige Jahre später Schleimfluss und einen Befall durch die [Buchenrindennekrose](#) (*Nectria coccinea*) aufwiesen. Dabei handelt es sich um einen Rindenpilz.



Stark befallener Buchenstamm. (Bild: L.M. Nageleisen, [www.forestryimages.com](http://www.forestryimages.com))



Detailansicht der wattenartigen Eisäcke, welche auf der Rinde einen Belag bilden können.



Die mikroskopisch kleinen Larven der Schildlaus. (Bild: J. O'Brien, [www.forestryimages.com](http://www.forestryimages.com))